

**Ich sehe mich.
Frauenporträts von
Angelika Kauffmann
30. April bis 26. Oktober 2017**



**ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg**

Sommerausstellung im Angelika Kauffmann Museum eröffnet am So, 30. April 2017, um 10 Uhr

Nach der vom Publikum begeistert aufgenommenen Ausstellung „Das bin ich“ zu Kinderporträts von Angelika Kauffmann geht die Trilogie zum Porträtwerk der Künstlerin in die nächste Runde. Dieses Mal wendet sich das Angelika Kauffmann Museum den unzähligen Frauenbildnissen der Künstlerin zu. Im Zentrum der Ausstellung stehen die weiblichen Porträtierten und ihre Biografien, die es nach über 250 Jahren freizulegen galt. Die aktuelle Ausstellungstrilogie widmet sich dem umfassenden Porträtwerk Angelika Kauffmanns. 2018 werden Männerporträts ins rechte Licht gerückt werden.

Identität und Porträt

Im 18. Jahrhundert wurde in England der Versuch unternommen, die Porträtmalerei aufzuwerten. An diesen Bestrebungen nahm Angelika Kauffmann in enger Auseinandersetzung mit dem Werk von Joshua Reynolds teil. Besonders in ihren Freundschafts- und Attitüdenbildnissen sowie mit türkischen Maskeraden ihrer weiblichen Modelle setzte sie eigene Akzente. Auf der Suche nach Identität wandten sich auch viele vermögende Frauen an Angelika Kauffmann, um ihr Porträt malen zu lassen.

Maskierung und Inszenierung

Eine besondere Form, um verschiedene Identitäten auszuprobieren, war die im 18. Jahrhundert in Folge von Lady Mary Wortley Montagus Reiseberichten aufgekommene Orient-Begeisterung. Die sogenannte Turkerie oder Türkinnenmode spielte im Porträtwerk Kauffmanns eine wichtige Rolle.

Die Ausstellung versucht Antworten auf folgende Fragen zu finden: Wer waren die porträtierten Frauen und wer die Auftraggeber? Welche mythologischen Rollen verkörpern sie im Porträt und warum?

Leihgaben des Fürsten von und zu Liechtenstein

Kurz nacheinander porträtierte Kauffmann 1795 die Frau von Fürst Nikolaus II. Esterházy, Maria Josepha Hermenegilde von Liechtenstein, und seine ehemalige Geliebte Cecile Smidt-Savoet. Während das Brustbild der Fürstin diese in fast schamvoller Pose zeigt, ist die Geliebte ihres Mannes als freizügige Venus bei der Toilette dargestellt. Schon 1793 hatte Kauffmanns Malerkollegin Elisabeth Vigée-Lebrun die Fürstin in einem monumentalen Rollenbildnis als Ariadne auf Naxos porträtiert. Die Ausstellung zeigt auch das als Gegenstück gedachte „Porträt der Fürstin Karoline von Liechtenstein als Iris“.

Gedanken in Körpern

Weibliche Allegorien waren traditionell das Medium für abstrakte Ideen, Begriffe, Tugenden oder Laster. Gerade der weibliche Körper als Projektionsfläche dieser Abstrakta verleitete dazu, nach realen Vorbildern für diese Figuren zu suchen. Zwei der

ausgestellten Allegorien setzen sich mit der Geschichtsschreibung und mit der Vergänglichkeit des Lebens auseinander.

Wer sind wir?

In einer Kooperation mit dem BORG Egg werden alte und neue Rollenbilder unter die Lupe genommen. Das Projekt wird von der Landesinitiative „double check“ zur Förderung von Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen und Bildungsinstitutionen unterstützt.

Nachdem Jugendliche heute einen Großteil ihrer Identität online gewinnen und ausdifferenzieren, interessiert sich das aktuelle Schulprojekt des Museums gerade für die reiche Formensprache dieser Jugendkultur. Welche Formen, Gesten, Spiele und Apps verwenden junge Menschen, um zu kommunizieren und sich in Szene setzen? Eine Installation von Schaufensterpuppen bringt Rollenbilder zum Sprechen.

Angelika Kauffmann Museum

Brand 34 / A-6867 Schwarzenberg

Tel. +43 (0)5512 26455

museum.schwarzenberg@aon.at

www.angelika-kauffmann.com

Öffnungszeiten

Di bis So von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt

Erwachsene € 7,50 Ermäßigt € 5,50

Gruppen (ab 10 Personen) p. P. € 5,50

Öffentliche Führungen

Di 15.30 Uhr und So 10.30 Uhr

€ 4,- (+ Eintritt)

Kontakt

Schwarzenberg Tourismus

Tel. +43 (0)5512 3570

Fax +43 (0)5512 2948-14

info@schwarzenberg.at

www.schwarzenberg.at

Magazin zur Ausstellung

Zur Ausstellung erscheint ein 64-seitiges Magazin mit zahlreichen Abbildungen und Beiträgen von Reinhold Baumstark, Waltraud Maierhofer und Petra Zudrell

ISBN 978-3-200-05085-3

€ 14,90 / € 12,90 für Mitglieder des Fördervereins

Eine Ausstellung des Fördervereins

„Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“

Kuratorin: Dr. Petra Zudrell

Obmann: Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann

Gestaltung: Atelier Stecher, Götzis

Bildunterschriften

Angelika Kauffmann: Bildnis der Königin Maria Karoline von Österreich, Königin von Neapel, Erzherzogin von Österreich

um 1782/83, Öl auf Leinwand, 92,5 x 75,5 cm
vorarlberg museum, Bregenz
© vorarlberg museum, Bregenz / Markus Tretter, Lindau

Angelika Kauffmann: Porträt der Freifrau von Bauer
1786, Öl auf Leinwand, 76 x 64 cm, Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1866
© bpk-Bildagentur, Berlin

Angelika Kauffmann: Bildnis der Prinzessin Maria Josepha Hermenegilde von
Liechtenstein, verm. Fürstin Esterházy
1795, Öl auf Leinwand, 67 x 55 cm, LIECHTENSTEIN. The Princely Collections, Vaduz-
Vienna